

31.03.2014

Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2040



N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt am 25.03.2014

Sitzungsbeginn:	16:30 Uhr
Sitzungsende:	21:00 Uhr
Sitzungsort:	Raum 228, Rathaus Dessau

Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau
Schönemann, Ralf

Fraktion der CDU
Exner, Stefan Dr.

Gebhardt, Roland

Vertretung für Herrn Trocha,
anwesend ab 17:35 Uhr bis 20:05 Uhr
anwesend bis 17:35 Uhr

Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau
Krüger, Otto-Harald

Fraktion der SPD
Tschammer, Hans

anwesend bis 19:20 Uhr

Fraktion Bürgerliste / DIE GRÜNEN
Giese-Rehm, Stefan

Vertretung für Herrn Busch

Fraktion Pro Dessau-Roßlau
Otto, Hans-Georg

anwesend ab TOP 2 (16:45 Uhr)

Fraktion der FDP
Neubert, Jürgen Dr.

entschuldigt

Fraktion NEUES FORUM
Hofmeister, Dirk

anwesend ab TOP 4 (16:50 Uhr)

Siehe Anwesenheitsliste vom 25.03.2014 (Anlage)

Öffentliche Tagesordnungspunkte

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Nach Begrüßung stellte **Herr Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, die form- und fristgerechte Ladung und Ausreichung der Unterlagen zur Sitzung sowie – mit aktuell 5 stimmberechtigten Stadträten – die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

2. Beschlussfassung der Tagesordnung

Zur ausgereichten Tagesordnung wurde durch **Herrn Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, der Antrag gestellt, den Tagesordnungspunkt 6.2 „Maßnahmebeschluss für den Neubau einer Zweifeldsporthalle für den Schul-, Vereins- und Freizeitsport am Walter-Gropius-Gymnasium“ (BV/308/2013/CDU) vor zu ziehen und diesen vor der Diskussion zum Haushalt (TOP 5) zu behandeln. Einwände wurden seitens des Gremiums nicht geäußert. Der Antrag wurde ohne Gegenstimme bestätigt.

Weitere Anmerkungen oder Änderungsvorschläge wurden nicht vorgebracht, so dass die geänderte Tagesordnung zur Abstimmung gestellt wurde.

Abstimmungsergebnis:

5 : 0 : 1

Die Tagesordnung wurde geändert bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschriften

3.1. Genehmigung der Niederschrift vom 18.02.2014

Zum Protokoll der Sitzung des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt vom 18.02.2014 wurden keine Anmerkungen vorgebracht, so dass es durch **Herrn Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, zur Abstimmung gestellt wurde.

Abstimmungsergebnis:

4 : 0 : 2

Das Protokoll wurde ungeändert bestätigt.

3.2. Genehmigung der Niederschrift vom 26.02.2014

Zum Protokoll der Sitzung des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt vom 26.02.2014 wurde durch **Herrn Otto, Fraktion Pro Dessau-Roßlau**, angemerkt, dass auf der Seite 16 in Bezug auf die Bereitstellung der 750 € zur Beteiligung von Dessauer Planern nicht wiedergegeben wurde, dass hierfür er den Antrag gestellt habe.

Weitere Anmerkungen wurden nicht vorgebracht, so dass das Protokoll durch **Herrn Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, zur Abstimmung gestellt wurde.

Abstimmungsergebnis:

4 : 0 : 2

Das Protokoll wurde ungeändert bestätigt.

4. Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums

Herr Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt, informierte über die im nichtöffentlichen Teil der Sitzung vom 26.02.2014 ausgereichten Informationen:

Anträge der Städtebauförderung

- Anträge der Stadt Dessau-Roßlau für das Programmjahr 2014

Vorlage: BV/008/2014/VI-60

Die Informationen wurden zur Kenntnis genommen.

Vergabe von Bauleistungen

STARK III

Sekundarschule "An der Biethen", Goethestraße 5, 06862 Dessau-Roßlau

Los 05 - Heizung / Sanitär

Vorlage: BV/001/2014/VI-65

Die Informationen wurden zur Kenntnis genommen.

Vergabe von Bauleistungen

BV: STARK III - Grundschule "Ziebigk", Elballee 24 in 06846 Dessau-Roßlau

Los 4: Fassadendämmung

Vorlage: BV/006/2014/VI-65

Die Informationen wurden zur Kenntnis genommen.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

5. Vorberatung Haushaltsentwurf 2014 - Produktgruppe 1117; Teilplan 5 ohne Produktbereich 53 und 57 sowie den Finanzplan Investitionen

Hinweis: Behandlung des Tagesordnungspunktes erfolgte nach dem vorgezogenen Tagesordnungspunkt 6.2.

Herr Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt, leitete in die Thematik Haushalt ein. Fachausschüsse können nun an der Haushaltsdiskussion beteiligt werden.

Es gebe drei Forderungen, so **Herr Hantusch, Beigeordneter für Wirtschaft und Stadtentwicklung.** Budgetierung, Prioritätenliste und Beteiligung der Fachausschüsse. Er hoffe, dass die Budgetierung von Seiten des Finanzdezernates noch komme, da dies Standard in Deutschland sei. Die Prioritätenliste habe man im Dezernat VI weiter geführt. Er verwies auf die folgende Vorstellung der einzelnen Ämter des Dezernats VI zu den jeweiligen Produkten und ihren Ansätzen im Haushalt 2014.

Herr Meister, Leiter des Bauordnungsamtes, führte kurz in die Prioritätenliste des Dezernats für Wirtschaft und Stadtentwicklung ein. Diese Liste wurde als Basis zur Anmeldung der einzelnen Projekte im Haushalt verwendet. Nach erfolgter Abstimmung mit dem Amt 20 und dem erfolgten Abwägungsprozess sei nun als Ergebnis der Haushaltsentwurf vorliegend. **Herr**

Meister verwies auf die Möglichkeit der Vornahme von Änderungen durch die Haushaltsberatungen in den Fachausschüssen.

Anschließend stellt **Herr Meister** das Produkt für das Bauordnungsamt (Produkt 52100 – Maßnahmen der Bauaufsicht) vor. In den folgenden Jahren werden die Gefahrenabwehrpositionen problematisch werden. Im Haushalt 2014 sind hierfür 37.000 € veranschlagt.

Die Produkte für das Amt für Umwelt- und Naturschutz (Produkt 56100 – Umweltschutzmaßnahmen) stellte **Frau Dr. Kegler, Leiterin des Amtes für Umwelt- und Naturschutz**, dar.

Fortführend wurden die Produkte des Amtes für Stadtentwicklung, Denkmalpflege und Geodienste vorgestellt. **Frau Jahn, Leiterin des Amtes für Stadtentwicklung, Denkmalpflege und Geodienste**, verwies an dieser Stelle auf die Verschmelzung der Ämter 60, 61 und 62 zu einem großen Amt. Probleme gebe es bei der Abbildung von Fördermittelanträgen im Haushalt, Zukunft der Sanierungsförderung und beim Wendehammer Waldsiedlung. Die Summe für die Schadebrauerei sei nicht im Haushalt aufgenommen. Hierzu erläuterte **Herr Schmieder, Amt für Stadtentwicklung, Denkmalpflege und Geodienste**, dass Fördermittelanträge im Programmjahr ablaufen. Der 31.01. des jeweiligen Haushaltsjahres sei der Abgabetermin, die Wirksamkeit beginne erst in den Folgejahren. In diesem Jahr werde die Bestätigung der Städtebaufördermittel erst nach der Sommerpause erwartet. Hierzu seien unterjährige Klärungen notwendig. Bezüglich der Schadebrauerei erklärte **Herr Schmieder**, dass Anfang des Jahres ein Förderantrag in Höhe von 1. Mio. € für den Ankauf und Rückbau gestellt wurde.

Wenn man einen vorzeitigen Maßnahmebeginn für die Schadebrauerei plane, benötige man eine Haushaltsposition in 2014. Dies sei für den Nachweis beim Ministerium notwendig.

An dieser Stelle merkte **Frau Nußbeck, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Finanzen**, an, dass Änderungen im Haushaltsentwurf möglich sind, aber geklärt werden müsse, zu Lasten welchen Projektes es gehe. Es liege jetzt ein ausgeglichener Investitionsplan vor. Ein reiner Platzhalter in 2014 sei nicht möglich, sondern es müsse dann auch eine vollständige Darstellung für die Folgejahre erfolgen.

Herr Hantusch, Beigeordneter für Wirtschaft und Stadtentwicklung, legte dar, dass die Stadträte dieses Projekt beschlossen haben und somit ein Grundsatzbeschluss vorliege. Um handlungsfähig gegenüber dem MLV zu sein, sei dieser Platzhalter vonnöten. Abschließend schlug er vor, dass eine Haushaltsstelle mit 10.000 € im Haushalt für die Schadebrauerei eingestellt werde.

Nach weiterer Diskussion forderte **Herr Otto, Fraktion Pro Dessau-Roßlau**, ein Grobkonzept zu den Abrisskosten und der Nachnutzung. Dem stimmte **Herr Hantusch** mit Verweis auf eine Vorstellung in einer der nächsten Ausschusssitzungen zu.

Einigkeit über die Einstellung einer Haushaltsstelle mit 10.000 € für die Schadebrauerei als Ansatz für 2014 wurde unter den Ausschussmitgliedern erzielt.

Weitergehend erläuterte **Herr Bekierz, Leiter des Amtes für zentrales Gebäudemanagement**, die Produkte des Amtes 65. Relevant seien die Produkte 11170 (kaufmännisches Gebäudemanagement) und 11172 (Technisches Gebäudemanagement). Hierzu stellte er die Globalen und Jahresziele dar. Unter anderem wurden als problematisch die Themen Dachsanierung Rosenhof 4, Abriss ungenutzter Gebäude, Hochwasserschadensbeseitigung (Drittmittel), Dacheindeckung Mildenseer Str. 14 und Brandschutzmaßnahmen dargestellt.

Bezüglich der Realisierung der notwendigen Brandschutzmaßnahmen öffentlicher Einrichtungen gebe es protokollarische Festlegungen, so **Herr Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**. Hierzu erläuterte **Frau Wendeborn**,

Leiterin des Amtes für Schule und Sport, dass eine Verschiebung der Maßnahmen in den vergangenen Jahren möglich war, aber seit 2012 können diese Brandschutzauflagen nicht mehr verschoben werden. Sie stellte noch mal klar, dass in Kühnau keine Sanierung sondern nur die Rettungswegmaßnahmen geplant seien. Eine Anmeldung im Haushalt sei erfolgt, jedoch sind diese nicht im Haushaltsentwurf mit aufgenommen worden.

Herr Otto, Fraktion Pro Dessau-Roßlau, stellte klar heraus, dass noch 389.000 € im Jahr 2014 eingestellt werden müssen.

Herr Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt, erinnerte an die Sicherheit der Kinder. Hier habe man eine sehr große Verantwortung.

Frau Nußbeck, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Finanzen, verwies auf eine folgende Änderungsliste. Es werde eine neue Liste erstellt, welche in der Schlussberatung im Haupt- und Personalausschuss abgestimmt werde.

Vorabgehend informierte **Herr Pfefferkorn, Leiter des Tiefbauamtes**, über die Produkte des Tiefbauamtes (Produkt 54000- Unterhaltung, Neu- und Ausbau von Straßen, 55210- Maßnahmen gegen Vernässung). Keine Berücksichtigung im Haushalt 2014 finden: Parkplatz Flössergasse, Regenentwässerung Großkühnau und Kaffeekeuzung Großkühnau sowie die Maßnahme Am Achteck.

Auf die Nachfrage von **Herrn Giese-Rehm, Fraktion Bürgerliste/Die Grünen**, zu den Kosten, berichtete **Herr Pfefferkorn**, dass die Gesamtinvestitionssumme der Kaffeekeuzung 990.000 € betrage und grundsätzlich nach dem EntflechtG förderfähig sei, Parkplatz Flössergasse habe ein Investitionsvolumen von 345.000€ und die Regenentwässerung Großkühnau 700.000 €.

Als langfristiges und strukturelles Problem ist die Unterfinanzierung des Unterhaltes der Straßen, Radwege, Brücken und Lichtsignalanlagen (Verkehrsampelanlagen) im Ergebnisplan. Der Höhe nach sind die Finanzmittel wie in den vergangenen Jahren wieder eingestellt worden. Somit wird der Unterhaltungsstau weiter anwachsen und die Diskrepanz zwischen Anspruch und Realität erhöht. Das Tiefbauamt hat in den Produktblättern unter „Kennzahlen und operative Ziele“ die nach den gültigen Normativen erforderlichen Unterhaltsbeträge dokumentiert, die den Werterhalt der Infrastruktur gewährleisten würden. Gegenüber den derzeit im Haushalt eingestellten 2.058.000 € wären 4.417.000 € nach Normativ erforderlich. Somit ergibt sich eine jährliche Differenz von 2.359.000 € .

Ebenso wird die Thematik der Zuschüsse der Stadt zu den Kanalbaumaßnahmen der DESWA kritisch betrachtet. Wenn die Mitfinanzierung der Investitionspläne der DESWA , die nach Zustandsanalysen (eher Zerfallsanalysen) und Prioritätensetzung nicht gelingt, wird die Funktion des Kanalsystems und damit auch der darüber liegenden Straßen nicht zu erhalten sein.

Abschließend stellte **Herr Reinsdorf, amtierender Leiter des Amtes für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Marketing**, ein Produkt des Amtes 80 vor (Produkt 57510 – Förderung Tourismus). Hier geht es um das Gesamttouristische Leit- und Informationssystem. Angemeldet wurden 940.000 € (2014: 600.000 €, 2015: 340.000 €). Ein Ansatz im Haushaltsentwurf wurde aber nicht aufgenommen. Hier bestehe eine mögliche Förderung von 60 %. Der Förderantrag wurde am 20.09.2013 gestellt. Eine Aufnahme in den Haushalt sei dafür sicherzustellen. Daher werde vom Fachamt vorgeschlagen, einen Ansatz für 2014 aufzunehmen, um auch positive Signale an das Land zu senden.

Herr Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt, sprach sich für eine Aufnahme im Haushalt aus. Dem schloss sich **Herr Otto, Fraktion**

Pro Dessau-Roßlau, an. Wenn es eine 60%ig Förderung gebe, sollte man diese auch in Anspruch nehmen. Dafür sei eine Haushaltsstelle einzustellen.

Hierzu erfolgte eine Abstimmung, dass eine Position im Haushalt mit einem Haushaltansatz in Höhe von 60.000 € einzustellen ist.

Abstimmungsergebnis:

5 : 1 : 0

6. Öffentliche Beschlussfassungen

- 6.1. Befreiung von der Festsetzung des in der Fassung der 1. Änderung geltenden Bebauungsplanes Nr. 178 "Waldesruh", dass Garagen nur innerhalb der überbaubaren Grundstücksflächen zulässig sind, für das Wohngrundstück Buchenweg 9**
Vorlage: BV/373/2013/VI-61

Einführungsbedarf oder Rückfragen wurden nicht geäußert, die Beschlussvorlage wurde zur Abstimmung gestellt.

Abstimmungsergebnis:

4 : 0 : 1

Die Beschlussvorlage wurde ungeändert bestätigt.

- 6.2. Maßnahmebeschluss für den Neubau einer Zweifeldsporthalle für den Schul-, Vereins- und Freizeitsport am Walter-Gropius-Gymnasium**
Vorlage: BV/308/2013/CDU

Hinweis: Behandlung des Tagesordnungspunktes erfolgte vor dem Tagesordnungspunkt 5.

Einführend informierte **Herr Schöнемann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, dass die Verfahrensweise, die hier heute eingeräumt werde, nicht konform mit der Hauptsatzung sei. Dies stelle heute eine Ausnahme dar und werde akzeptiert, um den Prozess weiter zu begleiten und voranzubringen. Im öffentlichen Verfahren werde heute eine Powerpointpräsentation erfolgen. Dieses Projekt sei dann an das entsprechende Fachamt weiterzureichen, hier das Amt für Bildung und Sport, und die notwendigen Beteiligungen der Ämter einzuholen. Finanziell sei das Vorhaben noch nicht untersetzt aber der gute Wille sei vorhanden.

Im Folgenden erfolgte die Vorstellung der Powerpointpräsentation zur Machbarkeitsstudie Zweifeldsporthalle Gymnasium Walter-Gropius durch den Architekten **Herrn Mehlhase, PBM Architekten**. Seine Ambition resultiere aus seiner Schulzeit am Walter-Gropius-Gymnasium. Zu Beginn zeigte **Herr Mehlhase, PBM Architekten**, einen Überblick zum Areal auf. Auf der Grundlage, dass das Gymnasium ein Maximum der Auslastung erreicht habe, sei ein Neubau zur Schaffung von erforderlichen Rahmenbedingungen notwendig. Im ersten Schritt wurde das Raumprogramm geschaffen. Insgesamt sei man auf 3.137 m² Fläche für eine notwendige Sporthalle gekommen. Durch Einsparpotentiale konnte man diese auf 1.800 m² reduzieren. Drei Kernbereiche seien im Neubau zu integrieren, der Hallenkörper, der Technikkörper und der Funktionskörper. Die Strategie zur Funktion liegt in der Addition der Kernbereiche.

Die Optimierung des Volumenkörpers steht im Zusammenhang mit dem städtebaulichen Kontext. Das gesamte Objekt solle auf einen Sockel gesetzt werden, um eine Podestwirkung zu erzeugen. Die barrierefreie Erschließung solle erfolgen. Weiterhin stellte **Herr Mehlhase**

die inneren Räumlichkeiten dar und erläuterte die Aufteilung der einzelnen Etagen anhand von Grundrissen. So soll z. B. ein Aufzug integriert werden, im EG werden Umkleiden, Sanitär, Lehrerzimmer, Technik- und Geräteräume untergebracht, im OG sind 5 Kursräume, Vorbereitungsraum, Tribüneneinheit sowie Aufenthalts- und Pausenbereich angedacht.

In Bezug auf die Nachhaltigkeit legte **Herr Mehlhase** dar, dass die gesamte Ausrichtung den Himmelsrichtungen angepasst sei. So erfolge die Belichtung der Hauptfunktionsräume nach Norden. Auch das Klimakonzept wurde berücksichtigt. Abschließend wurde die Innenraum-perspektive dargestellt.

Auf die Nachfrage von **Herrn Otto, Fraktion Pro Dessau-Roßlau**, zu den Kosten, informierte **Herr Mehlhase, PBM Architekten**, über eine Kostenschätzung von 4,9 Mio. € brutto. Eventuell sei eine Förderung über ein Modellvorhaben „Nachhaltigkeit“ möglich.

Herr Giese-Rehm, Fraktion Bürgerliste/Die Grünen, hinterfragte bezüglich der in der Beschlussvorlage genannten Summen - zum einen für die Aula 274.000 € und zum anderen für die Sporthalle 4,8 Mio. € - ob hier das Gelände bereits mit einbezogen sei. Diese Kosten seien bei der Sporthalle mit integriert, so **Herr Mehlhase**.

Auf die Nachfrage von **Herrn Hartmann, Fraktion der SPD**, ob es in Dessau weitere behindertengerechte Turnhallen gebe, informierte **Frau Wendeborn, Leiterin des Amtes für Schule und Sport**, dass es zum Teil solche Turnhallen gebe aber dieses Projekt ein Novum darstelle. Die Grundschule Friederikenstraße sei voll behindertengerecht.

Für **Herrn Otto, Fraktion Pro Dessau-Roßlau**, sei es unzweifelhaft, dass die Turnhalle für die Schule notwendig sei, verwies aber gleichzeitig auf das Gebäude der Schwimmhalle. Es sei zu prüfen, ob dieser Gebäudekomplex als Sporthalle Verwendung finden könnte. Der Baukörper der Schwimmhalle gebe noch Nutzungsmöglichkeiten.

Hier müsse man untersuchen, ob sich das Raumprogramm mit zwei Feldern überhaupt in den Baukörper integrieren lässt, so **Herr Mehlhase, PBM Architekten**. Darüber hinaus müsse man mit höheren finanziellen Aufwendungen rechnen sowie einer evtl. Schadstoffsanierung aufgrund kontaminierter Baustoffe. Hier werde die Wirtschaftlichkeit stark in Frage gestellt.

Herr Tschammer, Fraktion der SPD, bekundete seine positive Einstellung zum Projekt. Dies sei ein ausgezeichnete Entwurf und sah die Gebäude- und Flächennutzung als positives Ergebnis an. Eine Weiterverfolgung sollte man anstreben und das Arrangement im Auge behalten.

Anschließend wurde **Herrn Teichert, Direktor des Walter-Gropius-Gymnasiums**, das Wort erteilt. Dieser führte zu den Problemen der derzeitigen Situation und der Turnhalle aus. Es gebe 760 Schüler, 30 Klassen und 50 Lehrer. Das Gymnasium sei eine Europaschule. Eine vernünftige Aula für Veranstaltungen oder Abiturprüfungen gebe es nicht. Bei der Betrachtung der Örtlichkeit für eine neue Turnhalle stehe die Sicherheit der Schüler an oberster Stelle. Das Vorhaben werde vom Elternrat gestützt und der Förderverein Walter-Gropius-Gymnasium sammelt bereits Gelder. Die Turnhalle sei dringend notwendig, um der hohen Auslastung entgegen zu wirken und um den Sportplan zu erfüllen.

Man sei dabei die Schullandschaft zu profilieren, so **Herr Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, und dankte für die Vorstellungen und gab sein Kompliment für das Gesamtschulkonzept Walter-Gropius-Gymnasium. Es handele sich hier um Entscheidungen für die Zukunft und um eine maßgebliche Aufwertung des Quartiers Süd. Eine Verweisung der Beschlussvorlage an das Fachamt sei nun notwendig. Diese müsse qualifiziert untersetzt werden, sowohl von der finanziellen als auch von der

stadtplanerischen Seite. An dieser Stelle sprach er seinen Dank dem Ausschuss für die gute Zusammenarbeit und Kooperation aus.

Abschließend wurde die Beschlussvorlage mit Verweisung an das Amt 40 durch **Herrn Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, zur Abstimmung gestellt.

Abstimmungsergebnis:

7 : 0 : 0

Die Beschlussvorlage wurde einstimmig an das Amt 40 zur Qualifizierung verwiesen.

7. Öffentliche Anfragen und Informationen

7.1. Informationen des Dezernats für Wirtschaft und Stadtentwicklung

Verkehrslärmbelastung Sollnitz

In Bezug auf die Problematik Verkehrslärmbelastung in Sollnitz in der Mildenseer Straße informierte **Herr Hantusch, Beigeordneter für Wirtschaft und Stadtentwicklung**, dass der Vorgang bis in das Jahr 2008 zurück gehe. Am 28.10.2013 wurde ein Schreiben an das Amt für öffentliche Sicherheit und Ordnung aufgesetzt, mit dem Vorschlag, gegebenenfalls die Geschwindigkeit auf 30 km/h zu reduzieren. Die Straße werde aus der Straßenbausicht für in Ordnung gehalten. Aufgrund finanzieller Mittel solle die Straße nicht erneuert werden.

Der Bürger habe berechtigtes Interesse an der Minderung des Lärms, so **Herr Hantusch** weiter, so dass am 28.10.2013 Werte vorlagen mit ca. 3.100 Kfz/24 h, davon ca. 10 Prozent LKW-Verkehr. Der daraus ermittelte Lärmpegel lag knapp über den Grenzwert. In dem Schreiben an das Amt für öffentliche Sicherheit und Ordnung wurde mitgeteilt, dass aus immissionsrechtlicher Sicht eingeschätzt werde, dass die Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit für bestimmte Fahrzeugklassen und/oder Zeiträume nachts wirksam zur Minderung der Verkehrslärmbelastung in Sollnitz beitragen könne. Die Grenz-Werte betragen am Tage 65 dB und nachts 55 dB, und könnten somit sichergestellt werden. Dies lehnte das Amt 32 ab. Daraufhin wurde noch mal eine Verkehrszählung durchgeführt, mit dem Ergebnis von einem Verkehrsaufkommen von 2.576 Kfz/24 h. Nur 6 Prozent LKW-Verkehr war am Tage vorhanden. Die Verkehrslärmbelastung wurde ermittelt. Am Tage war diese im Grenzwertbereich und nachts 1 dB höher als der vorgeschriebene Grenzwert. Es erfolgte nochmals ein Schreiben an das Amt für öffentliche Sicherheit und Ordnung, mit der Begründung, dass es nunmehr ausreichend sei, die zulässige LKW-Geschwindigkeit auf das Tempo 30 zu begrenzen. Ein Übereinkommen wurde aber nicht erreicht.

Herr Hantusch, Beigeordneter für Wirtschaft und Stadtentwicklung, schlug abschließend vor, dass sich der Ausschuss für Bauwesen, Verkehr und Umwelt die Situation vor Ort in Sollnitz ansehe und anschließend darüber befinde.

Dem entgegnete **Herr Böwing, Amt für öffentliche Sicherheit und Ordnung**, dass eine konkrete Ablehnung nicht erfolgt sei und schilderte, dass die Stellungnahmen des Amtes für Umwelt- und Naturschutz dem Amt 32 zugegangen seien. Grundsätzlich habe die Straßenverkehrsbehörde nach der StVO zu handeln. Dem entsprechend sei sie bei Geschwindigkeitsreduzierungen verpflichtet, sich genauestens zu informieren, warum dies erfolgen soll. Eine Geschwindigkeitsreduzierung könne nur bei bestimmten Gefahrenlagen, wie den baulichen Zustand oder den Lärm betreffend, erfolgen. Zur Problematik in Sollnitz liege die Information vom Tiefbauamt vor, dass der bauliche Zustand im Toleranzbereich liege.

Im vorliegenden Falle handelt es sich um eine Landstraße, die vorgedacht sei, eine größere Verkehrsmenge und Schwertransporte aufzunehmen. Aus den jetzigen Erkenntnissen liege keine gravierende Lärmbelastung vor. Das Landesverwaltungsamt als obere Verkehrsbehörde sei mit einbezogen worden, da es eine gesetzliche Verpflichtung hierzu gebe. Aktuell liege eine Zustimmung noch nicht vor, so **Herr Böwing** weiter. Dem Ortschaftsrat wurde in der letzten Sitzung mitgeteilt, dass Anfang April noch mal Verkehrszählungen erfolgen sollen.

Herr Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt, führte aus, dass im Ortschaftsrat als maßgebliches Problem die Gebäudeschäden, die im Zusammenhang mit der Problematik stehen, angesprochen wurde. Dies habe die Leute bewegt. Hier gehe es um Beschädigung von Eigentum von Bürgern aufgrund einer dort existierenden Sachlage. Es bestehe Handlungsbedarf.

Anschließend stellte **Herr Otto, Fraktion Pro Dessau-Roßlau**, einen **Geschäftsordnungsantrag**, dass die Debatte zu beenden sei. Er werde sich die Situation vor Ort ansehen.

Die Debatte beendend, hinterfragte **Herr Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, ob es einen Sachstand über die Gebäudeschäden im Amt gebe. Diese sind durch die Eigentümer aufzunehmen und der Verwaltung zuzureichen. Hierzu kann in der nächsten Sitzung ein Sachstand mitgeteilt werden.

Informationen zur Thematik Neubau Schwimmhalle

Einführend erinnerte **Herr Hantusch, Beigeordneter für Wirtschaft und Stadtentwicklung**, an den Grundsatzbeschluss zur Qualifizierung der WBD vom 25.05.2011. Weiterhin gebe es eine Beschlussvorlage vom Oktober 2011, wo der Gesellschaftsvertrag der WBD in einer Neufassung novelliert werden sollte. Auf eine Anfrage von Frau Storz hin, habe er an alle Stadträte ein Schreiben gesendet, wo die Aufgabenverteilung dargelegt sei – wer mache die Bauherrenfunktion (zuständig Amt 40), wer sei für das Planungsrecht zuständig (zuständig Amt 61) und wer für die Umsetzung (zuständig WBD). Aus diesen Gründen wurde am Montag ein Gespräch mit dem Geschäftsführer der WBD geführt. Es wurde hinterfragt, welche Aufgaben der Geschäftsführer bisher wahrgenommen habe und wie er sich den weiteren Prozessfortschritt vorstelle. Mit den Aussagen sei man nicht zufrieden gewesen, so **Herr Hantusch** weiter. In der OB-Runde wurde daraufhin der Beschluss gefasst, dass er – Herr Hantusch - ein Kurzkonzept vorstelle, wie dieser Tempoverlust wieder aufgeholt werden könne, damit das Projekt Schwimmhalle endlich vorankomme. Herr Hantusch habe sein Kurzkonzept dem Oberbürgermeister zugeschickt. Um handlungsfähig zu werden, sei eine Berufung/Anstellung eines nebenamtlichen Geschäftsführers aus der Verwaltung in die WBD von Nöten. Weiterhin sei eine Klärung der Wahrnehmung der Funktion der weiteren Geschäftsführung durch die Person des jetzigen Geschäftsführers oder einer alternativen Person notwendig. Um weitere Tempoverluste zu vermeiden sei folgendes notwendig: sofortige Einleitung und Ausschreibung eines VOF-Verfahrens durch das Amt 65 im Auftrag der WBD; sofortige Ausschreibung der Stelle des Projektleiters; sofortige Klärung der Stelle Bauherrenfunktion und Ansiedlung dieser im Amt 65 oder 40; Festlegung der weiteren Schritte; Abschluss eines Geschäftsbesorgungsvertrages zwischen der Stadt und der WBD. Der Abschluss solle erst nach interner Klärung zwischen beiden Beteiligten erfolgen.

Herr Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt, nahm dies zur Kenntnis und mit in den Verwaltungsrat WBD.

Informationen zum Sachstand Planfeststellungsverfahren Ostrandstraße/Ersatzneubau Muldebrücke/Kavalierstraße

Zur Thematik Ostrandstraße informierte **Herr Pfefferkorn, Leiter des Tiefbauamtes**, dass im Amtsblatt Mai die Offenlage bekannt gegeben und der Planfeststellungsbeschluss im April 2015 erreicht werde.

In Bezug auf den Ersatzneubau Muldebrücke (BW 11) berichtete **Herr Pfefferkorn** fortführend, dass die in der letzten Sitzung genannten Terminstellungen eingehalten werden und erinnerte an dieser Stelle an die Sondersitzung am 15.04.2014.

Den Fokus auf die Kavalierstraße legend führte **Herr Pfefferkorn** zu der angedachten Vergabeentscheidung am 06.05.2014 im Bauausschuss aus. Es werde zusätzliche Informationen zu den ersten Aussagen zu den verkehrstechnischen Untersuchungen geben.

Informationen zum Sachstand Photovoltaikanlage Hohe Straße

Herr Meister, Leiter des Bauordnungsamtes, informierte, dass die Offenlage noch bis zum Ende des Monats dauert und infolge dessen dann die Auswertung erfolge.

Informationen zum Sachstand Baurealisierung Meisterhäuser

Zur Thematik der Meisterhäuser stellte **Herr Bekierz, Leiter des Amtes für zentrales Gebäudemanagement**, dar, dass die Fenster inzwischen montiert wurden und die künstlerische Bearbeitung der Artefakte im Haus Gropius nahezu abgeschlossen sei.

Zur Nachfrage von **Herrn Otto, Fraktion Pro Dessau-Roßlau**, ob der schwarze Balken im Atelierfenster Moholy-Nagy geplant sei, erfolge noch eine Klärung.

Weitere Wortmeldungen erfolgten nicht.

Die Informationen wurden zur Kenntnis genommen.

7.2. Sonstige Anfragen und Mitteilungen

Herr Krüger, Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau, erkundigte sich, ob Herr Hantusch von Seiten der Sportler/Ruderer in Roßlau zur Thematik Hochwasserfördermittel angesprochen wurde. Dies wurde von **Herrn Hantusch, Beigeordneter für Wirtschaft und Stadtentwicklung**, verneint. Diese Ruderer haben einen Antrag gestellt, eine Zustimmung der IB zum Erhalt von 35.000 € erhalten, informierte **Herr Krüger** weiter. Diese 35.000 € seien zur Stadt gegangen. Da die Bootshäuser auf städtischem Grund und Boden stehen, sei die Stadt verpflichtet worden, diese Problematik zu begleiten.

Herr Hofmeister, Fraktion Neues Forum, verwies auf zwei abbaubare Schilder in Roßlau. Die großen Schilder an der leer stehenden Stadtbibliothek in Roßlau sollten zurückgebaut werden.

Herr Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt, schloss um 20:35 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung und stellte anschließend Nicht-öffentlichkeit her.

Öffentliche Tagesordnungspunkte

11. Schließung der Sitzung

Die Sitzung wurde durch **Herrn Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, um 21:00 Uhr geschlossen.

Dessau-Roßlau, 31.03.14

Ralf Schönemann
Vorsitzender Ausschuss für Bauwesen, Verkehr und Umwelt

S. Günther
Schriftführerin